

Westfälische Zeitschrift. (Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde.) Münster i. W. 107, 1957 (441 S.) — 108, 1958 (408 S.) — 109, 1959 (388 S.) — 110, 1960 (383 S.) — 111, 1961 (359 S.) — 112, 1962 (372 S.) — 113, 1963 (477 S.).

Der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens gibt jährlich eine Zeitschrift heraus, die sich in Inhalt, Umfang und Ausstattung unter den deutschen Geschichtsvereinen auszeichnet. In zwei Abteilungen werden die Gebiete der ehemaligen Bistümer Münster und Paderborn behandelt. Wenn sich auch keine unmittelbaren Berührungen zu Württembergisch Franken ergeben, so enthalten die Jahrbücher doch manche Beiträge, die entweder in ihrer gesamtgeschichtlichen Bedeutung Gewicht haben oder methodisch auch für uns interessant sind. Wenn einige dieser Arbeiten aus den letzten 6 Jahrgängen hier genannt werden, so soll das nicht heißen, daß die anderen, enger auf westfälische Themen bezogenen Aufsätze von geringerem Gewicht sind. Zum Thema der Sachsenbekehrung gibt Kl. Honselmann einen neuen Beitrag (108, 201). Über die Gründung von Corvey berichtet H. Wiesemeyer (112, 245); es handelt sich hier vielleicht um die Familiengruppe, der Walterich in Murrhardt zugehört. Einen Besuch Ottos III. schildert Flaskamp (113, 455; im Inhaltsverzeichnis irrtümlich Otto II.) Über die Wiedertäufer im Münsterland berichtet K. H. Kirchhoff (113, 1; der Haller Meldiord Hoffmann wird wiederholt genannt), derselbe über die Belagerung Münsters 1534 (112, 77). Goeters stellt die evangelischen Kirchenordnungen Westfalens im Reformationsjahrhundert dar (113, 111), wobei auch Nürnberger Einflüsse festzustellen sind. Kl. Honselmann stellt Friedrich v. Spee und seine Schrift *Cautio Criminalis* gegen den Hexenwahn dar (109, 363, und besonders 113, 427). Zum Tode Gustav Adolfs gibt Hamacher (109, 273) und berichtigend v. Brockhusen (112, 225) Auskunft. Lahrkamps Biographie des Generals Lothar Dietrich v. Bönninghausen (108, 239) führt auch nach Schwaben und Franken im Dreißigjährigen Krieg (S. 352 ff.). Kubisch teilt interessante Beziehungen der Familie v. Limpurg-Stirum zum Kaiserhof mit (110, 97). A. H. v. Wallthor schildert die Entwicklung der höheren Schulen in Westfalen vom 15. zum 19. Jahrhundert (107, 1). Justus Möser, über den Scupin schreibt (107, 135), ist über Westfalen hinaus wichtig. Unbekannte Briefe des Freiherrn vom Stein gibt v. Wallthor (107, 153), solche der Brüder Grimm K. Schulte Kemminghausen (113, 179) bekannt. Viele Beiträge der Zeitschrift berichten über neue Ergebnisse der Baugeschichte und über Grabungen. Michels teilt baugeschichtliche Ergebnisse der Denkmalspflege, besonders zur Frage barocker Baudaten, mit (109, 257). Daß das Wort Basilika ursprünglich keine bestimmte Bauform, sondern einen theologischen Begriff, ein Bauwerk für den König Christus, bedeute, legt Weckwerth (112, 205) dar. Über die Frage der Doppelchöre berichtet Albrecht Mann (111, 149) mit europäischem Vergleichsmaterial: er sieht in ihnen nicht etwa bauliche Darstellungen für die doppelte Gewalt von Kaiser und Papst, sondern bei aller Mannigfaltigkeit im einzelnen und bei der Verschiedenheit ihrer liturgischen Grundlagen vorwiegend Stätten der Verehrung örtlicher Heiliger neben dem Titelheiligen oder Stätten des Totengedächtnisses für Stifter. Wir erwähnen noch die Arbeiten von W. Tack über die Hallenkirchen von Paderborn und Riga (112, 233) und über Heiliggrab und Osterspiel in Paderborn (110, 231), von Ortman zur Baugeschichte der Paderborner Kirchen (107, 255) und von Esterhues zur Rekonstruktion der ersten Corveyer Klosterkirche (108, 387). Wir sind überzeugt, daß auch bei uns aus diesen Arbeiten vielfacher Gewinn gezogen werden kann.

Wu.

Heimat Hohenlohe. Lesebogen, herausgegeben von Johannes Schwenk in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft des Kreises Crailsheim 1962.

G 1. Otto Ströbel: Die Männer von Brettheim. 32 S.

G 2. Otto Ströbel: Aus der Geschichte der Landwehr. 24 S.

G 3. Aus dem Tagebuch des Schulprovisors Benz. 16 S.

H 1. Werner Diemel: Wir entdecken Kirchberg. 28 S.

H 2. Ursela Wider: Eine Wanderung zu den Seen des Reußenbergs. 24 S.

N 1. Walter Falk: Aus den Wäldern. 24 S.

Die Lehrerschaft des Kreises Crailsheim ist unter ihrem tüchtigen Schulrat Schwenk durch neuzeitliche pädagogische Methoden und durch eine außergewöhnliche Initiative und Aktivität weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus bekannt geworden, das ja sonst in bezug auf neues Leben in der Schule hinter manchen anderen Bundesländern, besonders den Stadtstaaten, zurückstehen muß. Zu den Hilfen für Heimatkunde

gehört auch die neue, ansprechend aufgezogene Schriftenreihe, die durchweg von sachkundigen Bearbeitern in ansprechender jugendtümlicher Form Themen der Heimat behandelt. Vom historischen Standpunkt hätten wir lediglich eine Frage zu stellen. Wäre für die Hand des Lehrers nicht eine unverarbeitete Quelle vorzuziehen, die die Erzählweise dem Vortragenden Lehrer freistellt, und wäre es nicht auch bei einem Leseheft für die Hand des Schülers gut, wenn man die Jugend beizeiten dazu führen würde, zwischen Originalaussage und Nacherzählung zu unterscheiden? Unserer Ansicht nach kann man diese Unterscheidung nicht früh genug einführen, einmal, um die Urteilsfähigkeit der Kinder gegenüber dem gedruckten Wort auszubilden, dann aber auch um der Achtung vor dem geistigen Eigentum willen. So wird z. B. bei G 3 nicht ersichtlich, was der Junglehrer Benz (Vorname?) und was der Bearbeiter geschrieben hat. Daß bei G 1 die Reportage einer Illustrierten für den Schulzweck hergerichtet wurde, ist wohl darin begründet, daß Prozeßaussagen und Protokolle kein so anschauliches Bild geben würden, aber wir würden auch über dieses schreckliche Ereignis aus der jüngsten Vergangenheit gern einmal eine Zusammenstellung von Originalaussagen haben. Mit diesem Wunsch soll keine Kritik an der Schriftenreihe ausgesprochen sein, die sich für ihren Zweck — für die Hand des Schülers — ausgezeichnet eignet, aber es scheint uns doch überlegenswert, ob man nicht auch dem Schüler deutlicher sagen sollte, woher die Aussage stammt, die ihm vorgesetzt wird. Wu.

Schwäbischer Heimatkalender. 79. Jahrgang 1964. Herausgegeben von Karl Götz. Stuttgart: Kohlhammer. 128 S. 1,80 DM.

Im Mittelpunkt des ansprechenden Kalenders stehen in Text und Bild Originalbeiträge und Wiederabdruck über die Heimat und das Schwäbische, sie umfassen Szenen aus der Vergangenheit und Bilder aus dem heutigen Leben. Das Titelbild der Gelbinger Gasse in Schwäbisch Hall (in einer Form, die es nicht mehr gibt) ist durch einen Apfelzweig abgelöst. Daß das Fränkische außer durch einige Bilder nur durch die Heilbronner Kilianskirche und einige Hohenloher Geschichten (in die, im Sinne des Fremdenverkehrsnamens Hohenlohe, aber unhistorisch, auch Hall einbezogen wird) sozusagen im Anhang vertreten ist, nehmen wir einem schwäbischen Kalender nicht übel. Aber es gehört ja wohl zu den Aufgaben eines fränkischen Jahrbuchs (ohne diese Unterscheidungen allzu ernst zu nehmen!), daß wir gegen die Verlegung von Cleversulzbach ins „schwäbische“ Unterland (S. 88) Bedenken anmelden. Im ganzen ist der Kalender erfreulich inhaltsreich und volkstümlich. Wu.

Verfasser der besprochenen Bücher

Abel, Wilh. 166	Hagen, August 169	Schnurrer, Ludwig 170
Amzar, D. C. 179	Hoffmann, Hermann 170	Schultheiß, Werner 169
v. Andrian-Werburg, Klaus 172	Jakobs, Hermann 167	Schwenk, Johannes 182
Beumann, Helmut 165	Kammerer, I. 171	Sperling, Walter 173
Borst, Otto 176	Keil, Gundolf 179	Stadler, Klemens 173
Bosl, Karl 165	Lipp, Werner 177	Stahleder, Erich 170
Büttner, Heinrich 165	Matzat, Wilhelm 173	Uhland, Robert 177
Carlé, Walter 180	Merian, Matthäus 172	Ulshöfer, Kuno 175
Cichy, Bodo 174	Miller, Max 177, 180	Walzer, Albert 174
Dannenbauer, Heinrich 166	Mistele, Karl Heinz 175	Weber, Franz Michael 169
Dienel, Werner Martin 172	Nuber, Axel Hans 169	Weißberger, Paulus 167
v. Dohna, Lothar 168	Oehme, Ruthardt 165	Wenkus, Reinhard 164
Egelhaaf, Gottlob 178	Paret, Oscar 166	Widmann, Hans 174
Fehring, Günter P. 176	Pietsch, Friedrich 171	Zeller, Bernhard 177
Freund, Michael 164	v. Pölnitz, Götz 168	Zürn, Hartwig 166
Götz, Karl 183	Rüster, Peter 171	
Grünenwald, Elisabeth 177	Schlauch, Rudolf 172	